

7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der -
 bar ge - bor - gen, er - war - ten wir ge -
 trost, was kom - men mag. Gott ist bei
 uns am A - bend und am Mor - gen und
 ganz ge - wiß an je - dem neu - en Tag.

T: DIETRICH BONHOEFFER (1944) 1945/1951
 M UND SATZ: OTTO ABEL 1959

Segen
 Orgel

Sprengel-Gottesdienst zum Neujahrstag 2023
 „Du bist ein Gott, der mich sieht“
 1. Mose 33, 16
 Ev. Patmos-Gemeinde 1. Januar 2023

Orgelmusik zum Eingang

Begrüßung

Siju 184 Dich rühmt der Morgen
 Psalm 8

**Alle: Herr, unser Herrscher,
 wie herrlich bist du in aller Welt.
 Wie gut, dass du da bist.
 Dein Glanz strahlt aus dem Himmel
 über die Welt hin.**

1: Wenn Kinder dich anrufen,
 ja, wenn eben Geborene schreien,
 rühmen sie dein Werk –
 und wir freuen uns an deinen Wundern.

2: Da sind uns leeres Geschwätz
 die Reden der Mächtigen,
 die nichts wissen
 als das Gesetz des Hasses
 und das Gesetz ihrer Rache.

1: Wenn ich den Himmel sehe,
 das Werk deiner Hände,
 den Mond und die Sterne,
 die du geformt hast -

**Alle: Was ist der Mensch,
 dass du an ihn denkst?
 Was ist das Kind des Menschen,
 dass du es liebst?**

2: Du hast uns Menschen
 nur wenig niedriger gemacht
 als dich selbst.
 Mit Schönheit und Würde
 hast du uns gekrönt.

1: Uns Menschen hast du
 Verantwortung gegeben
 über deiner Hände Werk.

2: Alles legtest du uns zu Füßen:
 Schafe und Rinder und die wilden Tiere.

1: Die Vögel des Himmels
 und die Fische im Meer
 und was immer die Wege
 des Wassers durchzieht.

**Alle: Herr, unser Herrscher,
 wie herrlich bist du in aller Welt.
 Wie gut, dass du da bist.
 Amen**

Ich lobe meinen Gott von gan - zem Her - zen. Er -
 Je louera l'E - ter - nel de tout mon cœr, Je
 zäh - len will ich von all seinen Wundern und sin - gen sei - nem
 ra - conte - rai tou - tes tes merveil - les, Je chan - te - rai ton
 Na - men. Ich lo - be meinen Gott von gan - zem
 nom. Je louera l'E - ter - nel de tout mon
 Her - zen. Ich freu - e mich und bin fröhlich, Herr, in
 cœr. Je fe - rai de toi le su - jet de ma
 dir. Hal - le - lu - ja! Ich ja!
 joie. Al - lé - lu - ia! Je ia!

Nachrichten für die Gemeinde
 Fürbitte
 Vaterunser
 EG 65 Von guten Mächten

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um -
 ge - ben, be - hü - tet und ge - tröstet wun - der - bar,
 so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben
 und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.

Eingangsgebet

Siju 128, 1 Da wohnt ein Sehnen

Lesung des Evangeliums bei Lukas im 4. Kapitel

Siju 48 Glaubenslied

Predigt zur Jahreslosung:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

FreiTöne 1 Du bist ein Gott, der mich anschaut

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unserm aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitterm / des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so laß uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Strophe: Siehe Rückseite

♩ = 120

Refrain C Am F

Du bist ein Gott, der mich an - schaut. Du bist die Lie - be, die
 Wür - de gibt. Du bist ein Gott, der mich ach - tet.
 Du bist die Mut - ter, die liebt, du bist die Mut - ter, die

Strophen Fine Am F C G

1. Dein En - gel ruft mich da, wo ich bin;
 2. Zärt - li - cher Klang: „Du bist nicht al - lein!“
 3. Schau - en - der Gott, wo fin - dest du mich?

„Wo kommst du her und wo willst du hin?“ Ge -
 Hoff - nung keimt auf und Le - ben wird sein. „Gott
 Hö - ren - der Gott, wie hö - re ich dich? Durch

flo - hen aus Not in die Ein - sam - keit, durch -
 hört“ - so be - ginnt mei - ne Zu - ver - sicht. Die
 all mei - ne Fra - gen gehst du mir nach und

C G **D.C. al Fine**

kreuzt sein Wort mei - ne Wüs - ten - zeit.
 Sor - ge bleibt, doch be - droht mich nicht.
 hältst be - hut - sam die Sehn - sucht wach.